

Kleines Quiz zur reformierten Identität

1. Welcher Reformator hat die reformierte Kirche geprägt?
 - a) Luther
 - b) Zwingli, Calvin, Bullinger, Beza u.a.**
 - c) Alle Reformatoren, auch die Täufer

2. Was ist ein Kirchengebäude?
 - a) Gotteshaus
 - b) Gottesdienststätte
 - c) Versammlungsort der Gemeinde**

- 3.
4. Gehören zu einem Gottesdienstraum kultische Geräte und Einrichtungsgegenstände?
 - a) Nein**
 - b) Altar, Altarbild, Kreuz, Kerzen
 - c) Altar, Reliquie, Altarbild, Tabernakel, Heiligenbilder

5. Soll es in der Kirche Bilder geben?
 - a) Ja, denn sie helfen die biblische Botschaft zu verdeutlichen und zu verstehen.
 - b) Nein, denn sie lenken von der Verkündigung der biblischen Botschaft ab.**
 - c) Ja, aber nur ein Altarbild.

6. Nach welcher Ordnung soll der Gottesdienst ablaufen?
 - a) Nach der weltweit festgelegten Ordnung
 - b) Nach der landeseinheitlichen Ordnung
 - c) Nach örtlichen Traditionen**

7. Soll das gottesdienstliche Leben durch ein Kirchenjahr geordnet sein?
 - a) Ja, für jeden Tag
 - b) Nein, nur für besondere Feiertage**
 - c) Ja, für alle Sonn- und Feiertage

8. Sollen sich die biblischen Predigttexte im Sonntagsgottesdienst nach einer bestimmten Ordnung richten?
 - a) Für jeden Sonn- bzw. Feiertag des Kirchenjahres soll es empfohlene Texte geben.
 - b) Der Predigttext soll sich nach einem aktuellen Thema richten.
 - c) Freie Textauswahl durch den Prediger / die Predigerin.**

9. Wie oft soll die Gemeinde Abendmahl feiern?
 - a) Viermal im Jahr
 - b) Jeden großen Feiertag und an einem Sonntag im Monat**
 - c) Jeden großen Feiertag und möglichst jeden Sonntag

10. Ist ein Gottesdienst ohne Abendmahl nur ein Wortgottesdienst?
 - a) Ja, denn das Abendmahl ist das Herzstück des Gottesdienstes.
 - b) Nein, aber eigentlich sollte jeder Gottesdienst mit dem Abendmahl verbunden sein
 - c) Nein, denn Predigt und Abendmahl sind zwei gleichwertige Gottesdienstformen**

11. Welches Brot soll als „Abendmahlsbrot“ verwendet werden?
- a) **Gewöhnliches Brot**
 - b) Hostien
 - c) Mazzes
12. Wie ist Christus in der Abendmahlsfeier gegenwärtig?
- a) Die Elemente Brot und Wein verwandeln sich in Leib und Blut Jesu Christi.
 - b) Leib und Blut Jesu Christi sind während der Abendmahlsfeier gegenwärtig.
 - c) **Brot und Wein sind Zeichen für die Gegenwart Jesu Christi.**
13. Wer darf am Abendmahl teilnehmen?
- a) Nur Getaufte
 - b) Nur die Mitglieder der eigenen Kirche
 - c) **Alle, die die Einladung Jesu Christi zum Abendmahl annehmen.**
14. Auf welche Weise ist die Bibel als Wort Gottes zu verstehen?
- a) Jedes Wort ist von Gott eingegeben
 - b) Wort Gottes ist alles, was mit dem Erlösungswerk Jesu Christi zu tun hat.
 - c) **Die biblischen Bücher des Alten und Neuen Testaments sind durch ihre Entstehungszeit geprägt, Gott spricht uns aber auch heute durch sie an.**
15. Wie ist das Verhältnis von Altem und Neuem Testament?
- a) **AT und NT sind gleichwertig.**
 - b) Das NT steht über dem AT
 - c) Das AT ist die Judenbibel, das NT die Christenbibel
16. Wie sollen wir mit Bekenntnisschriften umgehen?
- a) Sie wurden in der Reformationszeit abgeschlossen und dürfen nicht verändert werden.
 - b) Sie dürfen durch Neuinterpretationen verändert werden.
 - c) **Das Bekenntnis immer wieder neu zu formulieren ist eine ständige Aufgabe.**
17. Wie soll man Bekenntnisschriften verstehen?
- a) wortwörtlich
 - b) **kritisch lesen und an der Bibel überprüfen**
 - c) als Kampfschrift gegen andere Kirchen
18. Was folgt daraus, dass Jesus Christus der alleinige Herr der Kirche ist?
- a) Der Papst als Stellvertreter Christi ist Oberhaupt der Kirche
 - b) **Christus wird durch alle Christinnen und Christen vertreten (presbyterial-synodale Ordnung)**
 - c) Wem der Geist die Eingebung gibt, der bestimmt, was zu geschehen hat.
19. Welchen Stellenwert hat die Organisation der Kirche?
- a) Sie ist den geistlichen Belangen untergeordnet.
 - b) **Sie ist sichtbarer Ausdruck ihres Glaubens.**
 - c) Sie ist nebensächlich.

20. Welcher Begriff ist charakteristisch für die Kirche?
- Gehorsam
 - Allein durch Glauben
 - Verantwortung für die Welt**
21. Wann soll die Kirche Widerstand leisten?
- Wenn die Verkündigung des Evangeliums behindert wird.
 - Schon wenn Menschenrechte verletzt werden.**
 - Kirche soll leiden, aber nicht Widerstand leisten.
22. Wie ist das Verhältnis von Pfarrgemeinde und Landeskirche?
- Es soll eine weltumspannende Organisation geben, deren Anweisungen von allen Pfarrgemeinde und Diözesen befolgt werden müssen.
 - Die Gemeindeautonomie hat Vorrang**
 - Die Kirchenleitung steht über den Pfarrgemeinden
23. Was will Gott durch sein Wort bewirken?
- Die Bekehrung des Einzelnen
 - Dass der Mensch in Christus seinen gnädigen Gott erkenne
 - Die Welt nach seinem Willen zu gestalten**
24. Wie soll das Verhältnis zwischen Kirche und Politik gestaltet werden?
- Um der Nächstenliebe willen muss die Kirche politische Verantwortung übernehmen.**
 - Die Kirche soll sich nicht in die Politik einmischen. Nur der einzelne Christ/ die einzelne Christin soll sich politisch engagieren
 - Kirche und Welt haben ihre je eigenen Gesetze, die nicht vermischt werden dürfen.
25. Welche Einstellung hat die Kirche zur Homosexualität?
- Praktizierte Homosexualität ist Sünde.
 - Homosexuelle dürfen in der Kirche nicht diskriminiert werden.
 - Die kirchliche Segnung von homosexuellen Paaren ist möglich.**
26. Hat Wirtschaft mit Glauben zu tun?
- Wirtschaftlicher Erfolg ist ein Zeichen göttlicher Erwählung.
 - Wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht tätige Nächstenliebe.**
 - Wirtschaft hat nichts mit Glauben zu tun.
27. Warum sollen wir gute Werke tun?
- Um in den Himmel zu kommen.
 - Aus Dankbarkeit für das Erlösungswerk Jesu Christi.**
 - Im Gehorsam gegen Gottes Gebote.